

Sonnabend/Sonntag, 9./10. Februar 2019

„Hunde am Strand“: Ochsentour in den Gremien geht weiter

Entscheidung über Antrag der Koop-Gruppe vertagt

CUXHAVEN. „Wir diskutieren seit fünf Jahren über den Zustand in Sahlenburg – und können uns heute immer noch nicht entscheiden? Meine Geduld ist am Ende!“, Deutliche Worte fand die Ratsvorsitzende Beatrice Lohmann (CDU), nachdem das Cuxhavener Stadtparlament am letzten Donnerstag abermals einen Beschluss über das Dauerbrenner-Thema „Hunde am Strand“ vertagte: In den Ausschüssen soll zunächst über einen Lösungsvorschlag diskutiert werden, zu dem sich die CDU/FDP-Gruppe, die Sozialdemokraten und die Grünen „durchgerungen“ hatten: Bauchschmerzen – das bestätigte der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Oliver Ebken in der Sitzung am Donnerstag – hatten vor allem die Genossen gehabt, als es um die bis zum Exzess diskutierte Frage der Ausweisung zusätzlicher Hundestrandflächen ging. Am Donnerstagabend allerdings meldeten vor allem „Die Cuxhavener“ und die AfD-Fraktion Bedenken an – nicht etwa wegen grundsätzlicher Vorbehalte gegen weitere Vierbeiner in den Cuxhavener Kurgebieten, sondern wegen des ausgesprochen artifiziell anmutenden Koop-Papiers, dessen Inhalt (s. Infokasten unten) ortsfremden Feriengästen mit Hund möglicherweise nur mittels eines vorher zu besuchenden Crashkurses zu vermitteln sein dürfte.

Das Papier nicht wert?

Dabei klang es bei Aufruf des Tagesordnungspunktes 15.1 zunächst so, als sei ein Durchbruch in der Hundefrage endlich erreicht worden – auch wenn Herbert Kihm, CDU-Ratsherr und Sahlenburger Ortsbürgermeister, keinen Hehl daraus machte, dass er selbst dem Papier „nur schweren Herzens“ zustimmen werde. Grund: Einer Gleichbehandlung aller Cuxhavener Kurteile, die von den unter dem massiven Ansturm auf den dortigen Hundestrand leidenden Sahlenburgern immer wieder eingefordert wurde,



Die Frage, wo Hunde erlaubt sind, ist ein Langzeitthema. Foto: Wendt

kommt man auch mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag nicht wirklich näher. So sehen es jedenfalls die Kritiker des Entwurfs, unter denen nicht wenige eine zusätzliche Hundestrandfläche im Bereich des bisherigen FKK-Gebiets („Nackeduhnien“) befürwortet hätten.

„Wir Grünen sind keine Verfechter von neuen Hundestränden im Sandstrandbereich“, betonte dagegen die Bündnis-90-Ratsfrau Elke Schröder-Roßbach, die zu bedenken gab, dass für Sahlenburg keine Entlastung zu erreichen sei, solange die Nordseeheilbad GmbH nicht bereit sei, ihre Werbestrategie zu verändern. „Dieser Antrag ist im Prinzip nicht das Papier wert“, meldete sich schließlich Rüdiger Kurmann („Die Cuxhavener“) zu Wort: Was nützen die innerhalb des Beschlussvorschlags formulierten Regeln, wenn sich weder die Stadt noch die Kurverwaltung dazu imstande sehen, deren Einhaltung zu kontrollieren, wandte Kurmann sinngemäß ein. Sein Fraktionskollege Peter Altenburg erkannte zudem Reibungspunkte mit dem niedersächsischen Wald- und Landschaftsgesetz. Jürgen Kucklick konnte sich als Dritter im Bunde schlichtweg nicht vorstellen, dass sich ein Hundestrand-Abschnitt im Bereich Döse realisieren lässt. Nach Informationen unserer Zeitung hegt zumindest der dortige Verkehrsverein deutliche Vorbehalte gegen solche Zugeständnisse gegenüber Gästen mit Hund. (kop)

„Hundestrand“-Lösungsvorschlag

- › Nicht nur in Sahlenburg, auch an der **Kugelbake** soll in der Hauptsaison ein Hundestrand ausgewiesen werden.
- › In Höhe des Kitesurfer-Strandes (Döse) entsteht ein für Hundehalter gratis zu erreichender **Wattzugang**. Vierbeiner müssen angeleint bleiben.
- › In der Saison gilt auf Hundestränden die VO „**Sauberkeit und Sicherheit**“ (Kotbeseitigung, Anleinplicht).
- › Auf der **Duhner Promenade** sind angeleinte Hunde erlaubt.
- › Die Anleinplicht in der Grimershörnbucht wird in der Hauptsaison **zwischen 21 und 9 Uhr** aufgehoben.
- › **Außerhalb** der Hauptsaison dürfen alle Promenaden, die Bucht sowie Sand- und Grünstrände mit Hunden begangen werden (Anleinplicht!).
- › Es werden **weitere Freilaufflächen** im Stadtgebiet eingerichtet.
- › Hundewiese Döse und Hundestrand Altenbruch werden **aufgewertet**.
- › Alle Neuregelungen werden **angemessen publiziert**.